



interessengemeinschaft bern

Medienmitteilung 27.4.16

Viererfeld JA – die IG Bern bietet Hand für die Entwicklung des gesamten gemeinnützigen Wohnanteils

Die Interessengemeinschaft Bern (IG Bern) der gemeinnützigen Wohnbauträger „Wohnbaugenossenschaften Bern- Solothurn“ hat an ihrer gestrigen Versammlung ihr JA zur Ueberbauung Viererfeld bekräftigt. Die in der IG Bern organisierten Bauträger können gemeinsam mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern aus den angrenzenden Quartieren die geplanten 450 gemeinnützigen Wohnungen realisieren. Wie beim Projekt Warmbächli bietet die IG Bern der Stadt deshalb die Koordination für die Entwicklung des gesamten gemeinnützigen Wohnanteils an. Damit wird garantiert, dass auf dem Viererfeld gemeinschaftsfördernder und preisgünstiger Wohnraum entstehen kann.

Die Stadt Bern braucht dringend preisgünstige Neubau- Wohnungen in einer qualitativ hochstehenden Quartierergänzung. Es ist nichts als vernünftig, dass die Stadt auf eigenem Land steuernd und ergänzend auf den allgemeinen Wohnungsmarkt Einfluss nimmt. Die Verpflichtung zu 50% gemeinnützigen Wohnungen ist dringend nötig, um den Anteil des gemeinnützigen Segmentes in der Stadt zu halten und mehr Menschen die Vorteile dieses Segmentes zugute kommen zu lassen.

Die in der IG Bern organisierten Genossenschaften und anderen gemeinnützigen Bauträger sind bereit, diese Herausforderung anzunehmen und die geplanten 450 Wohnungen zu bauen. Sie bieten mit ihrer Wohnbautätigkeit, die sich am Gemeinwohl orientiert, Gewähr, dass nicht nur preiswert gebaut und langfristig vermietet wird, sondern auch Angebote für verschiedenste Wohnformen für Familien, Generationenwohnen, Alterswohnen, Wohngemeinschaften etc. in einer lebendigen Nachbarschaft geschaffen werden.

An der Versammlung der IG Bern bekräftigten die Bauträger ihren Willen zu einem durch den Verband koordinierten Vorgehen, bei dem sich die verschiedenen Profile der verschiedenen Bauträger ergänzen. Gemeinsam stellen sie sich der Aufgabe und sind bereit, bei der Entwicklung des neuen Quartierteils von Beginn weg mitzuarbeiten.

Die kursierenden Gerüchte über teure Genossenschafts- Luxuswohnungen weisen sie deutlich zurück. In den Vorschriften ist klar formuliert, dass 50% der Wohnungen im gemeinnützigen Segment realisiert werden müssen. Der Gemeinderat hat in seinen Ausführungen zum Muster-Baurechtsvertrag klar kommuniziert, unter welchen Bedingungen er die Baurechte an gemeinnützige Wohnbauträger abgibt. Gemeinnützige Wohnungen auf Bauland der Stadt haben sich an die Anlagekostenlimiten des Bundes zu halten. Das bedeutet, dass eine gemeinnützige 4.5-Zimmerwohnung inkl. Landanteil maximal Fr. 545'000.— kosten darf. Die darauf basierende kostendeckende Miete beläuft sich auf rund Fr. 1'900.- exkl. NK – und verbleibt auch langfristig auf diesem Niveau. Diese Kostenmiete ist für eine Neubauwohnung im gut erschlossenen Viererfeld, die die heutigen energetischen und qualitativen Ansprüche erfüllt und zudem in einer gut gestalteten Umgebung liegt, ihren Preis wert.

für Auskünfte:

Jürg Sollberger, Präsident WBG BeSo, 078 662 53 38

Gold-Partner



Silber-Partner

